

## N i e d e r s c h r i f t

über die 10. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur  
am Dienstag, 27.09.2022, um 20:00 Uhr im Lindener Ratsstuben, Sitzungssaal

---

Bürgermeister	Herr Jörg König	
Ausschussmitglieder JSSK	Herr Wolfgang Hoth Frau Julia Mergenthaler Herr Dirk Schimmel Frau Karla Sell Herr Matthias Spangenberg Herr Dipl. Ing. Ulrich Weiß	
Stadtverordnetenvorsteher	Herr Fabian Wedemann	
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Herr Thomas Altenheimer Frau Gudrun Lang Frau Karin Lenz Herr Joachim Schaffer Herr Dr. Christof Schütz	Vertretung von Hr. Dr. Worm  Vertretung von Fr. Schaffer-Gawenda Vertretung von Fr. Geiselbrechtiger
Magistrat	Frau Petra Braun Herr Dennis Bastian Dern Herr Wolfgang Gath Herr Tim-Ole Steinberg Herr Gerhard Trinklein Herr Michael Wolter	
Ausländerbeiratsvorsitzender	Herr Abraham Abrahamian	
Seniorenbeirat	Herr Joachim Pirr	
Mitglieder	Herr Nicolas Kuboschek Herr Meric Uludag	Ab TOP 3
Frauenbeauftragte der Stadt Linden	Frau Jitka Kirsch	
Protokollführer/in	Frau Anne Meerstein	
<b><u>Abwesend:</u></b>		
Erster Stadtrat	Herr Harald Liebermann	

Ausschussmitglieder JSSK

Frau Renate Geiselbrechtinger  
Frau Franziska Schaffer-Gawenda  
Herr Dr. Heinz-Lothar Worm

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher

Herr Axel Globuschütz  
Herr Manfred Leun  
Herr Lothar Weigel

Magistrat

Herr Uwe Markgraf

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Beschlussfassung über Einwendungen gemäß § 29 Abs. 4 Satz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden / Feststellung des Protokolls
- 3 Antrag gem. § 15 Abs. GO SPD-Linden v. 24.06.2022-ISEK Linden 2036-Besser zu Kita und Schule - Aufbau eines Mobilitätsmanagement für die Kindertagesstätten und Schulen in der Stadt Linden v. 24.06.2022 (FA/0060/21-26)  
Vorlage: FA/0060/21-26
- 4 Verschiedenes

## Öffentlicher Teil

### **Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Herr Spangenberg begrüßt die anwesenden Personen und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Er teilt mit, dass folgende Ausschussmitglieder vertreten werden:

- Frau Schaffer Gawenda wird von dem stellv. Stadtverordnetenvorsteher Herr Schaffer
- Herr Dr. Worm wird von dem stellv. Stadtverordnetenvorsteher Herr Altenheimer
- Frau Geiselbrechtinger wird von stellv. Stadtverordnetenvorsteher Herr Dr. Schütz,

vertreten.

Stadtrat Herr Steinberg erklärt die Mikrofonanlage im Sitzungssaal, hierfür ist zu beachten, dass für den Redebeitrag die Mikrofone eingeschaltet und nach dem Redebeitrag direkt wieder ausgeschaltet werden müssen.

### **Zu TOP 2 Beschlussfassung über Einwendungen gemäß § 29 Abs. 4 Satz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden / Feststellung des Protokolls**

Es liegen keine Einwendungen vor. Das Protokoll wird somit genehmigt.

### **Zu TOP 3 Antrag gem. § 15 Abs. GO SPD-Linden v. 24.06.2022-ISEK Linden 2036-Besser zu Kita und Schule - Aufbau eines Mobilitätsmanagement für die Kindertagesstätten und Schulen in der Stadt Linden v. 24.06.2022 (FA/0060/21-26) Vorlage: FA/0060/21-26**

Ausschussvorsitzender Herr Spangenberg gibt das Wort an den Stadtverordneten Herrn Schimmel, der den Antrag kurz erläutert.

Ausschussvorsitzender Herr Spangenberg eröffnet die Diskussionsrunde.

Stadtverordnete Frau Sell erläutert einen kurzen Sachstand zum Thema der Schulwegesicherung. Die Planetenwegen wurde mit den Schulleitungen der Burg- und Wiesengrundschule auf den Weg gebracht und fast vollendet. Derzeit fehlt noch das Material, um die Schilder bedrucken zu lassen. Sie erklärt weiter, dass bis auf zwei Stellen, die Wege verkehrssicher sind. Daher möchte sie an diesen beiden Stellen gern eine Fußgängerampel einrichten. Stadtverordnete Frau Sell weist daraufhin, dass der Verweis im Antrag der SPD auf hessenmobil nicht korrekt sei. Da hessenmobil als ausführende Behörde agiert. Die Verkehrsbehörde des LKGI muss hier eine Genehmigung aussprechen. Für die Schulwegesicherung ist Stadtverordnete Frau Sell mit der Verkehrsbehörde des LKGI, Frau Müller-Vogeley in Kontakt getreten. Hierbei soll es einen Verkehrsversuch mit mobilen Ampelanlagen geben, da das Aufstellen der Ampelanlage von der Zahl der Fußgänger und der Autofahrer abhängig ist. Das Parlament muss hierbei die Kostenübernahme bestätigen. Dieser Verkehrsversuch ist für ein Jahr vorgegeben und wird für beide mobile Ampelanlagen ca. 13.000 Euro kosten. Stadtverordnete Frau Sell schlägt hierbei vor, die Kosten um die Hälfte zu reduzieren, in dem der Verkehrsversuch auf ein halbes Jahr gesenkt wird. Außerdem teilt sie mit, dass der Verkehrsversuch von März bis September durchgeführt werden soll, da hier die Nutzung der Ampelanlage stärker frequentiert ist. Dies ist noch nicht mit Frau Müller-Vogeley kommuniziert. Stadtverordnete Frau Sell erklärt, dass sie bereits mit Herrn Moritz Schneider alle Wege abgefahren hat, um festzulegen, wo die Schilder aufgestellt werden. Die Gestaltung der Schilder wurde mit den Schulleiterinnen besprochen. Die Grundschulen sind jeweils die Sonne, zu der die Kinder jeden Morgen gehen. Die Schilder wurden von den Grundschulern der Klassen 3 und 4 gestaltet. Am Eingang der Wiesengrundschule wird die Sonne hängen und dies wird von den Kindern der 1. und 2. Klassen gestaltet. Die Finanzierung der Schilder läuft über die Eltern Fördervereine. In der Burgschule wird die Sonne auf den Boden vor der Schule gemalt werden.

Stadtverordnete Frau Sell erklärt zum Antrag der SPD, dass die Wege der Kindergartenkinder ein ganz anderes Problem sind als die Wege der Schulkinder.

Stadtverordnete Frau Lang erfragt, ob es nach Fertigstellung der Planetenwege möglich ist, eine Begehung aller Wege durchzuführen.

Auf weitere Nachfrage von Stadtverordneter Frau Lang, erklärt Stadtverordnete Frau Sell, dass erst eine Verkehrszählung durchgeführt werden muss, um eine fixe Lösung für diese gefährlichen Querungen zu erhalten. Daraufhin teilt Stadtverordnete Frau Sell mit, dass sie Kosten sparen möchte und die Testung einer mobilen Ampelanlagen für ein halbes Jahr durchführen möchte. Diese Testung soll aufgrund einer stärkeren Frequentierung durch Fußgänger, Fahrrad- und Autofahrer in den Sommermonaten durchgeführt werden.

Bürgermeister Herr König bedankt sich bei Frau Sell und schlägt vor, dass nach Fertigstellung der Wege eine Begehung innerhalb des JSSK-Ausschusses durchgeführt wird. Ebenfalls spricht er sich dafür aus, die Testung der mobilen Ampelanlage im Sommer durchzuführen, da mehr Verkehrsteilnehmer unterwegs sind.

Stadtverordneter Herr Altenheimer teilt mit, dass der Antrag der SPD sehr umfangreich ist und viele unterschiedliche Themen abdeckt. Er sieht das Problem in der Größe und Breitflächigkeit der Arbeitsgruppe. Stadtverordneter Herr Altenheimer befragt die antragsstellende Fraktion, ob die Arbeitsgruppe nicht etwas realistischer zu entschlacken sei.

Stadtverordneter Herr Schimmel teilt mit, dass die SPD die Arbeitsgruppe beantragen möchte, allerdings die Möglichkeit besteht, einiges zu streichen.

Stadtverordnete Frau Sell bittet, den Schulkindern für die Schulwege ein Leporello zur Verfügung zu stellen, auf denen die Wege der Planeten ersichtlich sind. Mit wissenschaftlichen Geschichten, in kindlicher Erklärung. Die Kostenfrage der Stadt ist noch nicht geklärt. Herr Schneider ist hier noch in Klärung mit Frau Agel, inwieweit hier noch Gelder zur Verfügung stehen. Des Weiteren erklärt Stadtverordnete Frau Sell, dass sie die Gestaltung des Leporellos übernehmen möchte.

Stadtverordneter Dr. Schütz erklärt zum Antrag der SPD, dass eine ganze Reihe an Themen aus dem Antrag der SPD, bereits in vorigen Anträgen anderer Fraktionen umgesetzt wurden. Er regt an, die Ziele der Arbeitsgruppe genauer zu definieren, sodass damit eine Grundlage für das weitere Vorgehen geschaffen wird. Die Handlungsanweisung der Arbeitsgruppe müssen gezielt definiert werden. Stadtverordneter Herr Dr. Schütz bittet darum, den Antrag klarer und enger zu fassen.

Ausschussvorsitzender Herr Spangenberg erklärt, dass es vorrangig wichtig ist, aus diesem Prozess ein Konzept zu entwickeln. Er betont, dass erst einmal in Einzelmaßnahmen/Schwerpunktgruppen begonnen werden soll.

Stadtverordnete Frau Lenz bittet darum, im Rahmen der Beschilderung der Schulwege auch die Beschilderung der 4 Spazierwege im Blick zu haben. Des Weiteren bittet sie darum, dass eine Karte mit den Wegeführungen zur Veranschaulichung als Wegepläne bereitgestellt wird.

Auf Nachfrage von Stadtverordneten Herr Schimmel erklärt Stadtverordnete Frau Sell, dass eine mobile Ampelanlage im Bereich der Wilhelmstraße im Ortsteil Leihgestern, dort wo die Heergasse zum Heimatmuseum führt, aufgestellt werden soll und die andere Anlage vor der Fronhofstraße/Hüttenberger Straße. Hier ergibt sich auch der Vorteil für die Kita „Die Mäuschen“. Sie erklärt weiter, dass sie durch Volker Heine Ortspläne erhalten hat, wo bereits die Planetenwege eingezeichnet wurden. Herr Moritz Schneider hat diese bereits eingescannt und es besteht die Möglichkeit zur Veröffentlichung.

Ausländerbeiratsvorsitzende Herr Abrahamian schlägt vor, mit Eltern, Schulleiterinnen, Mitgliedern des Ausschusses und Parteien, ein gemeinsames Treffen zu organisieren. Er erklärt weiter, dass aus demokratischen Gründen dies im Vorfeld vor allem mit den Eltern zu besprechen ist.

Stadtverordnete Frau Lang bittet darum, eine Arbeitsgruppe zu gründen und den Antrag als Gesamtprojekt abzustimmen.

Stadtverordnete Frau Lenz teilt mit, dass es für den Antrag sehr hilfreich wäre, wenn entsprechendes Kartenmaterial zur Verfügung stehen würde.

Stadtverordneter Herr Dr. Schütz erfragt, wie die Gremienarbeit für diese Arbeitsgruppe im Hinblick auf Ansiedelung, Organisation, Moderation, Schriftführerschaft, Berichtserstattung konkret aussieht.

Stadtverordneter Herr Schaffer teilt mit, dass der Antrag der SPD verdünnt werden muss und eine Arbeitsgruppe gebildet werden soll.

Stadtverordnete Frau Lang erklärt, dass bereits eine externe Firma dieses Projekt angestoßen hat. Auf Nachfrage erklärt Bürgermeister Herr König, dass diese externe Firma, die damals das Konzept des ISEK ausgearbeitet hat, ist nicht mehr für die Stadt zuständig. Allerdings wurde durch das Parlament beschlossen, dass ein Stufenplan auf den Weg gebracht werden soll, wofür eine andere Firma engagiert wurde. Derzeit ist die Stadt an der Ausschreibung eines begleitenden Ingenieurbüros für das ganze System 2036.

Auf weitere Nachfrage erklärt Bürgermeister Herr König, dass es derzeit noch keine Kommission gibt. Es wurde lediglich eine Firma engagiert, die in einer Parlamentsitzung bereits den Stufenplan vorgestellt hat, wie der Ablauf sich weiter darstellen könnte. Die ordentliche Ausschreibung muss noch erfolgen. Herr Weber ist hier dran, wie die weitere Vorgehensweise für dieses Projekt aussehen wird, damit es rechtssicher ist. Aktuell kann keine Angabe zur Zeitschiene gemacht werden. Die Stadt muss weiterhin professionell begleitet werden. Des Weiteren erklärt Bürgermeister Herr König, dass für alle Projekte, die im ISEK aufgeführt wurden, auch Zuschüsse und Fördermöglichkeiten geprüft werden müssen.

Ausschussvorsitzender Herr Spangenberg teilt an Bürgermeister Herrn König mit, eine Rückkopplung in den Ausschuss zu geben, was der konkrete Auftrag des Institutes ist, da dies die zentrale Frage für die Ausschreibung ist.

Stadtverordneter Herr Altenheimer stellt fest, dass der Antrag konkretisiert werden muss. Er schlägt der SPD-Fraktion vor, den Antrag im Geschäftsgang zu lassen, in nächster oder übernächster Sitzung mit aufzunehmen und sich in der Zeit konkrete Gedanken zu machen. Der Umfang der Arbeitsgruppe muss verkleinert werden. Er erklärt, dass so wie der Antrag aktuell formuliert ist, die CDU-Fraktion sich enthalten wird.

Stadtverordneter Herr Schimmel stimmt der Wortmeldung des Stadtverordneten Herrn Altenheimer zu, den Antrag im Geschäftsgang zu belassen und den Antrag zu konkretisieren.

Ausschussvorsitzender Herr Spangenberg teilt mit, dass der Antrag im Geschäftsgang verbleibt.

Ausschussvorsitzender Herr Spangenberg bittet darum, den Arbeitsauftrag, den der Magistrat in der Ausschreibung den Instituten vorgibt, an den JSSK-Ausschuss rückzumelden.

Hierzu gibt es keinerlei Wortmeldungen.

#### **Zu TOP 4 Verschiedenes**

Stadtverordneter Dr. Schütz teilt mit, dass die Geräte am Trimm-Dich-Pfad am Mühlberg durch die Stadt erneuert wurden und nun die Ringe, welche an den Ketten hängen, für kleinere Sportler nicht erreichbar sind. Daher bittet er den Bauhof zu prüfen, ob man noch mehr Ringe anhängen kann, so dass sie weiter nach unten hängen / näher zum Fußboden ragen.

Ausschussvorsitzender Herr Spangenberg bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung um 21:03 Uhr.

.....  
Vorsitzender Matthias Spangenberg

.....  
Protokollantin Anne Meerstein